

## Jahresbericht 2015 der ZSO Oberfreiamt

Für die ZSO Oberfreiamt stand das Jahr 2015 unter dem Motto

### Führung und Motivation

Für die Mitglieder des Kaders fallen Führungsaufgaben oft nur im Rahmen der Zivilschutz-WK-Tage an. Da ist es hilfreich, die einfachsten Methoden des Führungsrhythmus in einer standardisierten Form zu kennen und anzuwenden. Die Hilfsmittel des BABS – Bundeamt für Bevölkerungsschutz – bieten eine gute Basis, um die Grundregeln der Führungstätigkeiten, Feststellen, Beurteilen, Entscheiden, Handeln und Kontrollieren zu verstehen und anzuwenden. Die Befehlsgebung oder Art der Auftragserteilung spielt da eine zentrale Rolle. Mittels dem Schema **OAABS** (**O**rientierung, **A**bsicht, **A**uftrag, **B**esonderes, **S**tandorte), wurde auf allen Stufen versucht, vermehrt Sicherheit zu erlangen. Darüber hinaus ist allen bekannt, dass nur eine gut geführte Einheit zur optimalen Leistung fähig ist. Das Selbe gilt für die Motivation, denn nur motivierte Mitarbeiter sind in der Lage, Ziele dauerhaft und auf hohem Niveau anzugehen und zu erreichen.

Diese beiden Themen begleiteten alle Fachbereiche durch das WK-Jahr 2015. In den Vorkursen wurden die Inhalte thematisiert und jeder Kaderangehörige formulierte für sich einen oder mehrere Vorsätze, wie er dieses Motto im Rahmen seiner Führungstätigkeit im Zivilschutz einbringen wollte.

Das Kantonale Ausbildungszentrum in Eiken hat festgelegt, dass jedes Jahr eine definierte Zahl von ZSO während den WK's durch Instruktoren begleitet wird, um einerseits die Ausbildungsqualität zu erhöhen und andererseits die Führungsfähigkeiten der Kader zu fördern. Unsere ZSO wurde für 2015 ausgewählt, mit zwei Unterstützungszügen fuhren wir nach Eiken und die Bereiche Betreuung und Führungsunterstützung wurden vor Ort im Freiamt durch den Ausbildungschef des Kantons, Edi Herzog, persönlich begleitet. Diese Kontakte waren äusserst wertvoll und trugen zu einigen spannenden und lehrreichen Diskussionen bei. Die in diesen Kursen vorbereiteten Uebungen kamen sehr gut an und dürfen als bestens gelungen bezeichnet werden.

Erstmals seit Jahren war die ZSO Oberfreiamt wiederum ausserhalb der eigenen Gemeindegrenzen im Einsatz. Der Vorstand bewilligte einen einwöchigen Hilfseinsatz bei den Furka-Dampfbahnen in Oberwald. Diese Bahn wird von einem Verein betrieben und kann auf keinerlei Subventionen oder staatliche Unterstützung zählen. Vielmehr stehen Fronarbeit und Spenden von Privaten im Vordergrund, um dieses einmalige Wahrzeichen der Eisenbahnbaukunst in der Schweiz als Kulturgut zu erhalten. Mit rund 25 Mann und fünf Fahrzeugen fuhren wir am Sonntag, 30.8. zu unserer Unterkunft in Realp, bezogen die Zimmer und besorgten die Materialbereitstellung für insgesamt 5 Arbeitsplätze auf der Walliser-Seite der Furka. Die Aufgaben bildeten eine echte Herausforderung für Kader und Mannschaft, so galt es, an der reissenden Rhône das Widerlager eine Brücke neu aufzumauern, den Bahnhofplatz Gletsch zu sanieren und mit Steintreppen neu zu erschliessen, zwei Arbeitsplätze befanden sich an den imposanten Trocken- und Stützmauern und eine Gruppe befreite mehrere Viadukt Pfeiler von einem früher erfolgten Stein- und Felssturz. Folglich standen die Themen Heben und Verschieben von Lasten und Einsatz in Trümmerlagen für die Pioniere im Vordergrund, die Kader übten Führung im Einsatz und die regelmässige Verbindung mit der

Uebungsleitung. Alle vorgegebenen oder gesteckten Ziele wurden erreicht oder übertroffen, die Leitung der Furka-Dampfbahnen verabschiedete unsere ZSO nur ungern, denn die abgelieferten Resultate waren überdurchschnittlich gut. Die hohe Motivation der eingesetzten Mannschaft war immer und überall präsent, das einwöchige Zusammenleben auf engstem Platz sorgte für eine ausgezeichnete Teambildung und der Besuch von mehreren Gemeinde- und Pressevertretern am Mittwoch sorgte für zusätzlichen Antrieb.

Ein weiterer Höhepunkt war der Einsatz unserer KGS-Spezialisten, zusammen mit der ZSO Albis und der ZSO Limmattal, im Sammlungszentrum des Schweiz. Landesmuseums in Affoltern a.A. Zusammen mit den Kuratoren und Mitarbeitern des SLM wurde die Situation „Überschwemmung im Sammlungszentrum“ geübt. Dabei oblag die Einsatzleitung dem Zivilschutz, welcher die Schadenplatzorganisation und die Bergung, Sicherung und Inventarisierung der Kulturgüter zu organisieren hatte. Einige Schwachstellen unserer Vorbereitungsarbeiten kamen dabei unerbittlich zum Vorschein und tragen wesentlich zu einem permanenten Verbesserungsprozess bei. Einige Mitglieder unseres Vorstands sowie der Kantonale KGS-Verantwortliche konnten sich persönlich ein Bild dieses Einsatzes vor Ort machen und zeigten damit ihr Interesse und Unterstützung an der wichtigen KGS-Aufgabe auf.

Im Bereich Betreuung thematisierten wir schwerpunktmässig den Aufbau und Betrieb einer Sammelstelle. Dabei suchten wir nach einer Schule, welche bei einer grossangelegten Evakuationsübung mitmachen würde und fanden diese in der Schule Dietwil. Allerdings schlugen die Lehrkräfte vor, stufenweise vorzugehen und in einer ersten Phase die Kinder zu orientieren und dann in einer weiteren Etappe den Ernstfall zu üben. So organisierten wir zusammen mit der Feuerwehr Dietwil-Oberrüti zwei Infotage für die Schüler, thematisierten ohne Angstszenerien die Sammelstelle, zeigten Feuerwehr und das Verhalten bei Rauch und Feuer, übten mit Funkgeräten, Rollstühlen und Eimerspritzen und liessen die Kinder Einblick nehmen in die Bereitstellungsanlage des Zivilschutzes. Dabei durfte natürlich die obligatorische Kissenschlacht in der Unterkunft nicht fehlen. Der Anlass kam sehr gut bei den Kindern an, lediglich im Bereich der Verpflegung müssen die eingesetzten Jungköche zukünftig einige Zacken zulegen.

Die Motorisierung im Zivilschutz hat in den letzten Jahren stark zugelegt, alle Einsatzeinheiten sind auf Mobilität ausgerichtet. So haben wir als eine der ersten Organisationen im Kanton einen eigenen KGS-Anhänger ausgebaut und für das Pumpen von Wasser/Abwasser haben wir mit eigenen Mitteln separate Anhänger gebaut, um möglichst schnell und flexibel in Einsatz gehen zu können. Diese Anhänger haben sich bereits bestens bewährt und standen in mehreren Einsätzen. Selbstverständlich überlassen wir dieses Material auch bei Bedarf unseren Partnern im Bevölkerungsschutz, sofern der Zivilschutz nicht einsatzmässig tangiert wird.

Und schliesslich konnten wir zum Jahresende eine Uralt-Pendenz angehen. Mit der Bewilligung eines Teilzeit-Einsatzes für die Bereiche Material und PSK konnte mit der Person von Peter Meyer eine Fachkraft für unseren Logistik-Bereich gefunden werden. Die Modernisierung und Mobilität im Zivilschutz setzt eine professionelle Ausführung dieser Tätigkeit voraus, eine Feierabend- oder Milizarbeit ist hier leider nicht mehr möglich. Zusätzlich haben zwei Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz im Rahmen Ihres Studiums zum Wirtschaftsingenieur ihre Facharbeit zum Thema „Lagerkonzept Zivilschutzmaterial“ geschrieben und präsentiert. Die erarbeiteten Vorschläge und Verbesserungsmassnahmen wurden fast ausnahmslos übernommen und umgesetzt. Das Lagerkonzept der ZSO Oberfreiamt darf damit als einfach, verständlich und trotzdem hochprofessionell bezeichnet werden.

## Statistische Werte 2015

Anzahl Wiederholungskurse	40	(Vorjahr 32)
Geleistete Dienstage inkl. EzGG	913	(856)
Kosten pro DT in Fr.	38.40	(35.24)
Dispensationen	20	(16)
Nicht eingerückt (Disziplinarverfahren)	4	(1)
Austritt Jahrgang 1975	10	(9)
Eintritte über Rekrutierungszentrum Windisch	8	(9)
Rekrutierung über Personalpool Kt. AG	10	(4)
Grundausbildung AGA/FGA in Eiken	19	(16)

Zahlenmässig zeigt das Zivilschutzjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr einige geringfügige Abweichungen, die Zahl der Disziplinarverfahren und Problemfälle liegt bei uns glücklicherweise und verglichen mit anderen Organisationen nach wie vor sehr tief. Die Zahl der Dienstage ist aufgrund der Einsatztage am WK Orbita im Wallis nochmals etwas höher ausgefallen, ebenso stiegen die Kosten pro DT um rund 9 % an. Damit bewegen wir uns nun exakt auf dem Mittelwert aller Organisationen im Kanton Aargau. Die Kostenrückerstattungen für unsere zwei Einsätze zu Gunsten der Gemeinden sind in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

## Beförderungen

Im vergangenen Jahr wurden die folgenden Beförderungen ausgesprochen:

23.01.2015	Patrick Seleger	Kpl und Grfhr Betreuung
23.01.2015	Thomas Villiger	Kpl und Grfhr Betreuung
23.01.2015	Elias Weber	Kpl und Grfhr Betreuung
08.05.2015	Beat Utzinger	Kpl und Grfhr Ustü
12.06.2015	Bashkim Gashi	Kpl und Grfhr KGS
23.10.2015	Roland Moser	Lt und ZC Ustü

Der neue Dienstgrad wurde nach erfolgreichem Abschluss der jeweiligen Ausbildungskurse im Eiken im Rahmen von schlichten aber eindrücklichen Feiern ausgesprochen.

## Ausblick und Zielsetzungen 2016

Für das neue Jahr gilt das Jahresmotto:

### „Zusammenarbeit“

Jeder Dienst wird seinen Beitrag zu diesem Motto definieren und im Rahmen der Wiederholungskurse umsetzen. Ein erneut hochinteressantes und reichhaltiges Programm steht der Organisation bevor und dürfte zu zahlreichen weiteren Höhepunkten führen.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit möchte ich mich beim Vorstand, den Gemeinden, der Presse, dem AMB und allen übrigen Beteiligten ganz herzlich bedanken. Ebenso geht mein Dank an das Kader und die ganze Mannschaft der ZSO Oberfreiamt. Ihr habt das toll gemacht, ich weiss, dass ich mich auf Euch verlassen kann und unsere Einsatztauglichkeit auf hohem Niveau gesichert ist. Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit!